



### Aus den Rohstoffmärkten

Die Situation auf dem Frachtmarkt von Fernost nach Europa ist unverändert angespannt. Diese Problematik weitet sich mittlerweile auch auf den Mittelmeerraum aus. Fehlende Leercontainer behindern zunehmend auch Verschiffungen aus Griechenland und der Türkei. Lieferengpässe werden sich in manchen Warenbereichen kaum vermeiden lassen und zudem sorgen die derzeitigen extrem hohen Containerraten für steigende Preise.



### Molkereiprodukte (weiße Linie)

Die niedrige Milchanlieferung in Deutschland sorgt für steigende Preise von flüssigen Rohstoffen.



### Butter

Die Butternotierungen haben sich seit dem Jahreswechsel stetig erhöht. Der Lebensmitteleinzelhandel hat zwischenzeitlich die Preise erhöht.



### Schnittkäse

Der Käseabsatz im Lebensmitteleinzelhandel und an Industriekunden ist weiterhin gut. Zusätzlich berichten die Käsereien von beginnendem Exportgeschäft. Da die Milchverwertung bei der Produktion von Butter und Sahne profitabler ist als bei Käse, sollen sich auch die Produktionsmengen von Käse etwas reduzieren. Zusammen führt dies zu Preissteigerungen zum März 2021.



### Eiprodukte

Zwischenzeitlich sind die vorösterlichen Preisveränderungen im Eiermarkt in Gang gekommen. Dabei treffen mehrere Einflussfaktoren aufeinander, geplante Ausstellungen, eine verbesserte Nachfrage und die Geflügelgrippe verursachen einen kurzfristigen und deutlichen Preisanstieg.



### Haselnusskerne

Die türkische Währung gewinnt weiter an Stärke und befestigt die Preise. Ansonsten ist das Handelsgeschehen eher ruhig und die Nachfrage überschaubar. Die Temperaturen sind frühlingshaft warm.



### Mandeln

Der Markt ist ruhig und tendiert seitwärts. Die Blüte steht unmittelbar bevor und die Wetterprognose ist gut. Der Höhepunkt der Blüte liegt mittlerweile hinter uns. Niederschlag und Schneefall liegen weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt.



### Sonnenblumenkerne Bakery

Die Situation ist unverändert und spitzt sich im Sommer weiter zu. Prognosen sagen voraus, dass Bakery-Kerne im Juni im Ursprung ausverkauft sind. Prüfen Sie bitte Ihren Bedarf und Bestände. Tritt dieses Szenario ein, bleiben die Preise für neue Ernte bis zum Winter auf hohem Niveau.



### Sesamsaat

Aufgrund der Vorkommnisse bei Sesam aus Indien ist die Herkunft Afrika weiter sehr stark



## UNSERE ROHSTOFFWELT

gefragt und fest im Preis. Die aktuelle Versorgung bleibt weiterhin angespannt.



### **Kürbiskerne**

Die Preise für die Rohware haben sich befestigt und das chin. Neujahrsfest bringt die Märkte wie gewohnt temporär zum Erliegen. Eine sich normalisierende Schifffahrt Ende April kann für Entspannung sorgen.



### **Sultaninen**

Die Befestigung der türkischen Währung hat für Preissteigerungen gesorgt. Gleichzeitig ist das Exportgeschäft aber rückläufig. Dem entgegen wirkt die Einkaufsstrategie der TMO/Taris, welche weiterhin kaufen. Im Hinblick auf die neue Ernte / Blüte im April gibt es keine negativen Berichte. Bleiben Wetterkapriolen im April aus, kommt Druck auf die Preise. Bis dahin bleiben die Preise aber stabil bis steigend.



### **Kokosraspel**

Noch unverändert.



### **Ananas**

Weiterhin unverändert.



### **Aprikosen**

Die ersten Ankünfte aus der neuen Ernte sind zwischenzeitlich erfolgt.



### **Heidelbeeren**

Die nordamerikanische Wildheidelbeerernte fällt aufgrund langanhaltender Trockenheit sehr klein aus. Es steht lediglich 25% der Vorjahresmenge zur Verfügung und dies zu hohen Preisen. Es zeigt sich jetzt, dass Osteuropa diese Fehlmengen nicht kompensieren kann. Die Preise haben sich auf hohem Niveau stabilisiert.



### **Himbeeren**

Die im letzten Marktbericht getroffene Aussage hat sich leider bestätigt. Zwischenzeitlich sind die Preise im Ursprung nochmals erheblich gestiegen. Entscheidend ist nunmehr die Warenverfügbarkeit bis zur neuen Ernte.